



## **Absatz an Pflanzenschutzmitteln ging 2018 deutlich zurück**

**Neue BVL-Statistik widerlegt gängiges Vorurteil, Landwirte setzten immer mehr Spritzmittel ein**

(Frankfurt a. M., 11. November 2019) Im vergangenen Jahr ist die Menge der in Deutschland in den Markt gebrachten Pflanzenschutzmittel auf den niedrigsten Stand seit über zehn Jahren gesunken. Der Absatz (ohne inerte Gase) sank im Vergleich zum Vorjahr um knapp 15 Prozent auf 29 583 Tonnen Wirkstoff (2017, ohne inerte Gase: 34 583 Tonnen), wie aus der jetzt veröffentlichten amtlichen Statistik des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hervorgeht. Der Rückgang spiegelt sich auch im Umsatz der im Industrieverband Agrar e. V. (IVA) organisierten Unternehmen der deutschen Pflanzenschutz-Industrie wider, der im selben Zeitraum um 7,4 Prozent zurückging.

„Die neue Absatz-Statistik entkräftet das häufig zu hörende Vorurteil, unsere Landwirte spritzten immer mehr Pflanzenschutzmittel. Durch Witterungseinflüsse oder veränderten Schädlingsdruck kann es von Jahr zu Jahr zu Schwankungen bei der Absatzmenge kommen, aber es gibt keine Belege für einen ansteigenden Trend“, erklärte IVA-Geschäftsführer Martin May. (1002 Zeichen)

### [>> Absatz an Pflanzenschutzmitteln in der Bundesrepublik Deutschland](#)

Der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) vertritt die Interessen der agrochemischen Industrie in Deutschland. Zu den Geschäftsfeldern der 54 Mitgliedsunternehmen gehören Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Biostimulantien und Schädlingsbekämpfung. Die vom IVA vertretene Branche steht für innovative Produkte für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft.